| Modulbezeichnung | Kurzbezeichnung |
|---|---|
| **Kunst Basismodul 5: Entwicklung von Kinder- und Jugendzeichnung** | 06-Ku-Basis5-152-m01 |

| Modulverantwortung | anbietende Einrichtung |
|---|---|
| Inhaber/-in der Professur für Kunstpädagogik am Institut für Pädagogik | Kunstpädagogik |

| ECTS | Bewertungsart | zuvor bestandene Module |
|---|---|---|
| 2 | numerische Notenvergabe | -- |

| Moduldauer | Niveau | weitere Voraussetzungen |
|---|---|---|
| 1 Semester | grundständig | Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme am Seminar (mind. 80 % der LV-Termine). |

**Inhalte**

rezeptive Kompetenzen (Kinderzeichnungen genau betrachten, beschreiben, analysieren und interpretieren können); Reflexionskompetenz (über Kinderzeichnungen kommunizieren, diese einordnen, z.B. in gesellschaftliche Zusammenhänge, sie beurteilen können); Produktionskompetenz (anschauliche Visualisierung der Referats/Präsentationsthematik innerhalb eines ästhetischen Ordnungsrahmens); eine Kinderzeichnung ihrem durchschnittlichen motorischen und kognitiven Entwicklungsalter unter Zuhilfenahme entsprechender Begriffe zuordnen können; Grundlegende Kenntnisse der Entwicklung des ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen; grundlegende Überführungskompetenz von theoretischen Elementen in schulrelevante Praxisformen (Konzeption, Planung, Durchführung...); Verlaufsformen (Differenzierungen) einzelner Schemata (Raum, Mensch Tier) rekonstruieren können; das Ende der Kinderzeichnung und ihren Umbruch zur optisch orientierten Jugendzeichnung erkennen, die Quellen der Kinderzeichnung (Wissen, Ausdruck und Mitteilung) in einem Bild ansatzweise zuordnen können; das explizite Thema einer Kinderzeichnung, die narrative Ausformulierung und evtl. Nebenthemen erkennen; eine Kinderzeichnung hinsichtlich einer Sonder-Begabung erkennen können; die Bedeutung einer Kinderzeichnung für ein Kind einschätzen können.

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Phänomene und Entwicklungsstufen bei Kinderzeichnungen; historische Entdeckung und erste Zugänge zur Kinderzeichnung; die wichtigen Entwicklungsphasen und -tendenzen der Kinderzeichnung; Kerschensteiners Stufenmodell und der Begriff der Schemaphase; Piagets Modell der Schemadifferenzierung; die Verwandtschaft der Kinderzeichnung mit Spiel und Nachahmung, Unterschied von sprachlicher und bildlicher Mitteilung evtl. auch bzgl ihres Entwicklungstempos; die Kinderzeichnung als Diagnoseinstrument (kognitive und psychische Entwicklung), die Frage der Begabung.

**Lehrveranstaltungen** (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)

S (2)

**Erfolgsüberprüfung** (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)

a) Referat (ca. 20 Min.) und Hausarbeit (ca. 10 S.) oder
b) mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) oder
c) mündliche Gruppenprüfung (2-4 TN, je ca. 10 Min.) oder
d) Klausur (ca. 40 Min.) oder
e) Hausarbeit (ca. 15 S.)
bonusfähig

**Platzvergabe**

--

**weitere Angaben**

--

**Arbeitsaufwand**

60 h

**Lehrturnus**

k. A.

| **Bezug zur LPO I** |
| --- |
| § 36 I Nr. 7<br>§ 38 I Nr. 1 |
| **Verwendung des Moduls in Studienfächern** |
| Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen GS-Didaktik Kunst (2015)<br>Erste Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik GS-Didaktik Kunst (2015)<br>Erste Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik MS-Didaktik Kunst (2015)<br>Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Mittelschulen MS-Didaktik Kunst (2015)<br>Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Mittelschulen MS-Didaktik Kunst (2020 (Prüfungsordnungsversion 2015))<br>Erste Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik MS-Didaktik Kunst (2020 (Prüfungsordnungsversion 2015))<br>Erste Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik GS-Didaktik Kunst (2020 (Prüfungsordnungsversion 2015)) |